Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 22.

Sonnabend, den 18. März 1826.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697

Sonntag, den 19. März predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Hr. Consistorialrath Dr. Bertling. Mittags Hr. Diaconus Dr. Kniewel. Nachmittags Hr. Cand. Schwenk.

Königl. Capelle. Vormittags Herr Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Cand. Schwenk. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diaconus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Vorm. Hr. Prior Donatus Gronau Nachm. Hr. Pred. Lucas Czaykowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. um halb 9 Uhr. Nachm. Derselbe.

St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst und Communion, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 9 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anf. um 11.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Cand. Alberti.

St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Pobowski. Nachmittags Hr. Pred. Gusewsky.

Heil. Geist. Vorm. Herr Superintendent Dr. Linde.

St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

Bekanntmachungen.

Es sollen Mittwoch den 22sten d. M. von 10 Uhr Vormittags ab, 1079 Stück Königl. kiefern Langholz von 40—52 Fuß Länge, 13—24 Zoll mittlerm Durchmesser und verschiedener Qualität, welche auf Harders Lande unter Aufsicht

des Holzkapitains Sabiezki, Kneipab No. 178. B. liegen, in Loosen von 30 Stück wie solche bereits abgetheilt und bezeichnet sind, durch den Mäkler Herrn Janzen jun. für unsre Rechnung an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Verkauf geschieht gegen gleich baare Bezahlung und kann nur denjenigen Käufern Kredit, jedoch längstens bis zum 1sten December d. J. bewilligt werden, welche Sicherheit in Staatsschuldscheinen oder Pfandbriefen nach dem Cours unter Beifügung der Zins-Coupons, oder Erklärungen von dem Landraths-Amte über die Anweisung liquider Feuer-Kassen-Entschädigungsgelder zur Sicherheit des Kaufpreises beibringen. Durch letzteres Anerbieten wird den Abgebrannten der Wiederaufbau ihrer Gebäude erleichtert und denselben daher empfohlen davon Gebrauch zu machen. Danzig, den 1. März 1826.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen sind die zur Concursmasse des Barons Friedrich Carl v. Kurowski gehörigen im Stargardtschen Kreise belegenen und auf 13604 Rthl. 85 Gr. 2 Pf. landschaftlich abgeschätzten Rittergüter Brzin No. 318. und Prissau No. 319. zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 11. December c.
den 11. März und
den 24. Juni 1826

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Geheimen Justizrath Reuter hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der Güter Brzin und Prissau an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der vorgedachten Güter und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 9. August 1825.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Stargardtschen Kreise belegene adeliche Guts-Antheil Luban Litt. D. welches im Jahre 1815 auf 1922 Rthl. 29 Sgr. 10 Pf. landschaftlich abgeschätzt worden, ist auf den Antrag der Besitzer zur freiwilligen Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 6. December c.
den 1. Februar und
den 15. April 1826

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre

Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des zur Subhastation gestellten Guts an den Meistbietenden, sobald die Interessenten eingewilligt, zu gewärtigen.

Die Taxe des Guts-Antheils Luban Litt. D. und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 6. September 1825.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend Namens des Fiskus der Königl. Regierung zu Danzig gegen den am 30 October 1803 gebornen Carl Dähn, einen Sohn des Eigengärtners Nicolaus Dähn zu Pasewark, welcher bei Eröffnung der Schiffahrt in dem vorigen Jahre die Erlaubniß erhalten auf 6 Monate mit dem Schiffe Perseverance in See zu gehen, nach Ablauf dieser Frist aber nicht nach Danzig zurückgekehrt sondern sich in London heimlich entfernt hat, ohne daß sein zeitiger Aufenthalt zu ermitteln gewesen ist; dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Konfiskationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Carl Dähn wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 24. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Weimann anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Carl Dähn diesen Termin weder persönlich, noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Raabe, Nitka und Brandt in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen; so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 21. Februar 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen

Es ist uns angezeigt worden, daß der freistädtische Exemtions-Servis-Schein sub No. 33. B. über 116 Gulden 8 Groschen Danziger, auf den Namen des Tylewski ausgestellt, verloren gegangen. Auf den Antrag des letztern bekannten Besitzers wird der etwannige Inhaber desselben hiedurch aufgefordert, den Schein binnen drei Wochen in unserer Calculatur einzureichen und sich zu legitimiren, indem nach Ablauf dieser Frist darauf nicht weiter gerücksichtigt, sondern den Extrahenten eine neue Bescheinigung ertheilt werden wird.

Danzig, den 6. März 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur halbjährigen Revision der hiesigen Stadt-Bibliothek ist die Einziehung aller von derselben ausgeliehenen Werke erforderlich.

Wer demnach Bücher aus derselben entlehnt hat, wolle diese am 18ten, 22sten, oder spätstens am 25sten d. M. auf einige Zeit zurückliefern.

Vom 1. April c. ab ist die Bibliothek an den Mittwochs- und Sonnabends-Nachmittagen von 2 bis 5 Uhr geöffnet.

Danzig, den 13. März 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die zur Kaufmann Johann Jacob Haaschen Concursmasse gehörigen Grundstücke und zwar

1) in der Langgasse sub Servis No. 388. und No. 27. des Hypothekenbuches, welches in 2 Vorderhäusern, 2 Seitengebäuden, 2 Hofräumen und 2 Mittelgebäuden bestehet, von denen das eine zur Stallung eingerichtet ist, und welches Grundstück auf 6255 Rthl. gerichtlich taxirt worden, so wie
2) einem Grundstücke in der Hundegasse sub Servis-No. 341. welches aus einem Vorderhause, Seitengebäude, Küchengebäude und Hofraum besteht, und 2450 Rthl. abgeschätzt ist,

sollen durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 14. Februar,
den 18. April und
den 20. Juni 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kaufustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß jedes der beiden vorstehend gedachten Grundstücke besonders verkauft werden wird, und die Kaufgelder baar zum gerichtlichen Depositorio eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 15. November 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Stadtrath Trendelenburgschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige von der Stadtkämmerei zu emphyteutischen Rechten verliehene und in dem Werderschen Dorfe Osterwick gelegene Landstück, Acker und Wiesen von 28 Morgen 105 □R. culmisch, welches in dem Hypothekenbuche sub No. 20. verzeichnet ist, und worauf ein jährlicher Canon von 47 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf. haftet, bestehet, soll auf den Antrag des Curators der gedachten Masse, nachdem es auf die Summe von 1349 Rthl. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 13. Februar,

den 15. März und
den 17. April 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort u. Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch nach erfolgter Approbation des Zuschlags von Seiten des Curators und der Concursbehörde die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht daß die Kaufgelder baar gezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 16. December 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Concursmasse der Michael Wichmannschen Eheleute gehörige in der Schloßgasse an dem Radaunenkanal sub Servis-No. 464. und No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorgebäude und einem am Radaunenkanal belegenen 2ten Wohngebäude bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 720 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 11. April 1826

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine bei Approbation des Curators und der Concurs-Behörde den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar gezahlt werden müssen.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 3. Januar 1826.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Privat-Secretair Johann Wilhelm Rebiger hieselbst und dessen verlobte Braut die Jungfer Juliane Jeanette Knoff durch einen am 2ten d. M. gerichtlich vor uns verlautbarten Ehevertrag die am hiesigen Orte statutarisch Statt findende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 10. Februar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der hiesige Bürger und Handlungs-Agent George Julius Focking und dessen jetzige Ehegattin Laura Antoinette geb. Fristrow haben durch einen am 14. Januar d. J. vor Vollziehung ihrer Ehe notarialisch errichtetem und am 7. Februar d. J. annoch gerichtlich vor uns anerkannten Vertrag die

am hiesigen Orte statutarisch statt findende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen, welches hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 10. Februar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Aaron Wolff Löwenstein und dessen verlobte Braut die Jungfer Helene Michaelson durch einen am 20sten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die hiesigen Orts statutarische Statt findende Gemeinschaft der Güter, sowohl in Ansehung ihres jetzigen als zukünftigen Vermögens, nicht aber des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Danzig, den 24. Februar 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht

Es hat der hieselbst verstorbene Kaufmann Johann Erich in seinem am 6ten dieses Monats publicirten Testament seine leibliche Schwester und Intestat-Miterbin die Maria Elisabeth Erich verehel. Alexander Kossakowski hieselbst zu Gunsten ihrer Kinder lediglich auf den Genuß der Zinsen von dem derselben aus seinem Nachlasse zufallenden Vermögens und zwar dergestalt, daß ihr Ehemann an den Zinsengenuß keinen Theil haben soll, beschränkt, welche Beschränkung aus guter Absicht den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. Danzig, den 7. März 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Kaufmann Makroky gehörige sub Litt. A. I. 385. belegene auf 2978 Rthl. 21 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, das Krahnthor genannt, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 21. April,
den 24. Juni und
den 26. August 1826, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 6. Januar 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der separirten Dorothea Balla verwittwet gewesene Schulz und Gehrmann geb. Fuchs gehörige sub Litt. A. IV. 17. Servis-No. 970. auf dem innern Marien-

burger Damm hieselbst belegene auf 167 Rthl. 11 Sgr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 17. April 1826, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Franz angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 6. Januar 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Anna Elisabeth Döll geb. Neumann gehörige sub Litt. B. XXXIX. 1. in dem Dorfe Licicase belegene auf 2315 Rthl. 3 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 17. April,
den 21. Juni und
den 26. August 1826, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 17. Januar 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Dem Publiko wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Einwohner Bartel Winter von Zeyer und dessen verlobte Braut, die Wittwe Justine Lehnert geb. Körner zu Succase durch die am 13. Februar d. J. errichteten Ehepakten, die statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Elbing, den 17. Februar 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das der Wittwe Anna Elisabeth Zimmermann geb. Wunderlich und ihren Kindern Catharina Elisabeth, Anna Maria, Dorothea Elisabeth, Ge-

orge Wilhelm, Martin und Anna Regina Zimmermann zugehörige sub No. 4. zu Königsdorf belegene Grundstück, wozu 6 Hufen 10½ Morgen culmisch Land gehören, und welches auf 10502 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 4. April,
den 6. Juni und
den 25. August 1826,

von welchem der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Terminszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den anberaumten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbauen, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Auf den Antrag eines Realgläubigers ist über das vorbezeichnete Grundstück und resp. über die dafür zu erwartenden Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, es werden daher alle diejenigen, welche an dieses Grundstück aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem letzten Termine entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die Justiz-Commissarien Reimer, Zint und Trieglaff in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Aussenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 3. November 1825.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das den Züchner Carl Sigismund Lehmannschen Eheleuten hieselbst zugehörige, in der Birkgasse sub No. 730. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause nebst Garten besteht, soll auf den Antrag des Landgerichts-Depositorii, nachdem es auf die Summe von 82 Rthl. 12 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu ein Licitations-Termin auf

den 25. April c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Assessor Thiel in unserm Terminszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 22. des Intelligenz-Blatts.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 6. Februar 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Offener Arrest.

Wir zum Königl. Preuß. Landgericht zu Marienburg verordnete Director und Assessoren fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen der Hakenbüdner Peter und Gertrude Claaßenschen Eheleuten zu Palschau Concursus Creditorum eröffnet und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, denselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern soches vielmehr jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte aber demungeachtet den Gemeinschuldnern etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfandes und anderen Rechts für verlustig erklärt werden. Wornach sich ein jeder zu achten.

Marienburg, den 10. Februar 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Edictal-Citation.

Es werden hiedurch folgende seit länger als zehn Jahre ohne Anzeige ihres Lebens und Aufenthaltsortes abwesende Personen

1) der Schlossergesell Johann Martin Kramski,
2) der Tischlergesell Johann Christian Kast,
3) der Johann Jacob Horn,
4) der Schneidergesell Samuel Lebrecht Hoffmann,
5) der Schuhmachergesell Peter Schwerdutt,
6) der Barbiergesell Johann Jacob Nicklas,
7) die Dienstbothin Dorothea Vollprecht,
8) der Tambour Martin Zielinski,
9) der Kanonier Christian Schmidt,
10) der Johann Bräuer,
11) der Daniel Friedrich Wahl,
12) der Johann Joseph Eichholz, sämmtlich aus Elbing,
13) der Kanonier Heinrich Schulz aus dem Dorfe Ellerwalde,
14) der Matrose George Friedrich von eben daher,
15) die Gebrüder Martin und George Schönhoff von Jungfer,

auf den Antrag ihrer Verwandten und Curatoren hiedurch aufgefordert sich innerhalb neun Monaten und spätestens in dem auf

den 4. August 1826 Vormittags um 10 Uhr

allhier angesetzten Termin bei dem ernannten Deputirten Herrn Stadt-Justizrath Franz oder vorher in unserer Registratur persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung gewärtig zu seyn. Sollten die benannten Personen sich nicht melden, so werden sie für todt erklärt und ihr Vermögen ihren sich legitimirenden Erben ausgehändigt werden. Zugleich werden eben derselben Erben und Erbnehmer zur Einhaltung des Termins aufgefordert, und haben sie ausbleibenden Falls zu erwarten, daß das Vermögen der Abwesenden als herrenloses Gut der hiesigen Kämmereikasse zugesprochen werden wird. Es besteht aber das Vermögen der Aufgerufenen und zwar des ad No. 1. in 170 Rthl., des ad No. 2. in 40 Rthl., des ad No. 3. in 70 Rthl., des ad No. 4. in 100 Rthl., des ad No. 5. in 120 Rthl., des ad No. 6. in 100 Rthl., des ad No. 7. in 20 Rthl., des ad No. 8. in 120 Rthl., des ad No. 9. in 171 Rthl. 12 Sgr., des ad No. 10. in 777 Rthl., des ad No. 11. in 130 Rthl., des ad No. 12. in 15 Rthl., des ad No. 13. in 95 Rthl. 10 Sgr., des ad No. 14. in 580 Rthl. und des ad No. 15. in ausstehenden Erbgeldern von 266 Rthl. 20 Sgr.

Sodann werden die unbekannten Erben und Erbnehmer folgender ohne Testament hieselbst verstorbenen Personen

1) der unverehelichten Anna Reimer, deren Vermögen in ungefähr 50 Rthl. bestanden,
2) der Wittwe Regina Elisabeth Konopacki geb. Friedrich, deren Nachlaß in 16 Rthl. $17\frac{1}{2}$ Sgr. bestanden,
3) des Faktors Johann Wilhelm Piske, welcher 3 Rthl. 20 Sgr. nachgelassen,
4) der Maria Elisabeth Kroll, aus deren Verlassenschaft 131 Rthl. $16\frac{2}{3}$ Sgr. gelöset,
5) der unverehelichten Maria Sophia Graff, deren Nachlaß in ungefähr 20 Rthl. bestehet,
6) der Christine Gimnik, welche circa 4 Rthl. nachgelassen und
7) des Kutschers Carl Fischer, welcher circa 18 Rthl. nachgelassen,

und insbesondere der Bruder der ad 1. gedachten Anna Reimer, der abwesende Johann Gottlieb Reimer und der seinem Taufnamen nach unbekannte Sohn der Wittwe Konopacki zu eben demselben Termin mit der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben der Nachlaß der erwähnten Erblasser als herrenloses Gut der hiesigen Stadtkämmereikasse zugeschlagen werden soll.

Elbing, den 20. September 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Nachdem über die Kaufgelder des in nothwendiger Subhastation für 1666 Rthl. 20 Sgr. verkauften, früher den Einsaassen Jacob Wendtschen Eheleuten gehörigen *sub* No. 6. zu Jonasdorf gelegenen Grundstücks auf den Antrag des Dom-Capitels zu Frauenburg der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden

alle diejenigen, welche an das vorbezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem auf

den 3. Mai 1826

in unserm Terminszimmer vor Herrn Assessor Gronemann anberaumten Termine entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die hiesigen Justiz-Commissarien Reimer, Zint, Hackebeck, Müller und Trieglaff in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 16. December 1825.

Königl. Preussisches Landgericht.

Bekanntmachungen.

Mit Bezug auf die Verordnung vom 19. October pr. im Intelligenzblatt No. 87. Seite 2285. nach welcher Schutt und Gemülle nicht mehr auf den alten Platz vor dem Olivaer Thore rechter Hand, sondern links nach den Bergen hin auf die mit Wiepen bezeichneten Stellen abgeladen werden darf, wird hiemit noch bekannt gemacht, daß auch innerhalb den Bastions Bär und Kaninchen Gemülle und auf dem Wallwege vom Bastion Aussprung bis zum Langgarter Thore, und auf dem Wege vom Leegenthor nach der Steinschleuse Schuttfuhren, so wie auch vor der rothen Brücke an dem neuen Wege rechter Hand auf dem zu erhöhenden Sommerwege Gemüll und Schutt abgeladen werden kann, dasselbe jedoch sogleich auseinander geworfen werden muß.

Danzig, den 14. März 1826.

Königl. Preuß. Polizei Präsident.

Der hiesige Gastwirth Johann Jacob Hintz und Demoiselle Caroline Renate Bethke haben vor ihrer Verheirathung mit einander, mittelst Vertrages vom 2. December v. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 13. Januar 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in Baldau belegene der Wittwe des verstorbenen Gabriel Ziehm zugehörige auf 2409 Rthl. 21 Sgr. 9 Pf. taxirte Bauerhof von 3 Hufen 3 Morgen im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 18. März,
den 18. Mai und
den 18. Juli 1826

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und in dem letzten peremtorischen Termine

mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 5. December 1825.

Königlich Westpreussisches Landgericht Subkau.

Die zum Amte Subkau gehörigen Mühlbanzer Miethswiesen:

1) der Mahliner Keil von	. .	44	Morgen	25	□Ruthen.
2) = 3te Keil	= . .	26	—	73	—
3) die Rambielska	= . .	36	—	160	—
4) = Kawel-Wiese	= . .	45	—	7	—
5) der 2te Keil	= . .	33	—	173	—

werden mit ult. Mai d. J. pachtlos und sollen die 3 erstern vom 1. Juni d. J. die beiden letztern aber vom 1. Januar d. J. wiederum auf 3 bis 6 Jahre gemäß Bestimmung der Königl. Hochverordneten Regierung zu Danzig vom 14. Februar c. in Zeitpacht, jedoch ohne Eviction der Maaßstrecke gegeben werden. Zu diesem Ende steht ein Licitations-Termin auf

den 8. April von Morgens 9 Uhr ab

im Amts-Geschäfts-Lokal hieselbst an, welchen Pachtlustige wahrzunehmen hiemit eingeladen werden.

Die Meistbietenden müssen eine Caution in baarem Gelde zur Sicherheit ihrer gemachten Gebotte leisten, und sind an ihre Offerten so lange gebunden, bis die höhere Genehmigung zum Zuschlage erfolgt oder verweigert werden wird. Dirschau, den 3. März 1826.

Königl. Preuß. Domainen-Amt Subkau.

Der zu adlich Zeisgendorf belegene sub No. XXIV. des Hypothekenbuchs eingetragene zu erblichen Rechten besessene Krug nebst Gaststall, Garten und ungefähr $\frac{3}{4}$ Morgen Land, welches alles auf 610 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers im Wege der fortgesetzten Subhastation öffentlich gerichtlich verkauft werden. Hiezu ist ein vierter Licitations-Termin auf

den 20. April c.

an hiesiger Gerichtsstelle bestimmt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen unter der Aufforderung bekannt gemacht wird, in diesem Termine hier zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und bei annehmlicher Offerte den Zuschlag zu gewärtigen. Dirschau, den 14. Februar 1826.

Adlich v. Lukowiczsches Patrimonial-Gericht von Zeisgendorff.

Die Schäfer Gottlieb und Dorothea Meyerschen Eheleute in Garczyn haben die seit Eingehung ihrer Ehe, den 2. November v. J. bisher bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes von heute ab, vermöge Vertrags von heutigem Tage aufgehoben, welches Betheiligten zur Nachricht bekannt gemacht wird.

Schöneck, den 25. Februar 1826.

Adliches Patrimonialgericht Orle und Garczyn.

Nachweisung der Holzverkaufs= und Zahl=Termine in der Forst=Inspection Neustadt für die Monate April, Mai und Juni 1826, an welchen Holz verkauft und von der Forstkasse Zahlungen angenommen und geleistet werden.

No.	Die Termine werden abgehalten.					
	Forst=Revier	Forstbelauf.	Ort und Stunde.	Datum der Monate.		
				April	Mai	Juni
1	Darßlub	Musa Mechau Starßin	in Mechau Vormittags von 9 bis 2 Uhr Nachmittags	den 5ten	den 5ten	den 5ten
2	desgl.	Piaßnitz Nadolla Sobienczitz	in Piaßnitz desgleichen.	den 6ten	den 6ten	den 6ten
3	desgl.	Rekau	Rekau von 9 bis 11 Uhr	den 8ten	den 8ten	den 8ten
4	Piekelken.	Gnewau Sagors Casimir	Rehda von 12 bis 4 Uhr	den 8ten	den 8ten	den 8ten
5	Bernadowo u. Kielau	Wittomin Ziessau Kielau	in Grabau Vormit. von 9 bis Nachm. 2 Uhr.	den 11ten	den 9ten	den 13ten
6	Bernadowo	Schäferei Matemblew. Golumbia Tuchum Bojahn	Oliva desgleichen.	den 12ten	den 10ten	den 14ten
7	Piekelken	Przettoczin Piekelken Lusino	Piekelken desgl. bis 4 Uhr	den 17ten	den 16ten	den 16ten
8	sämtl Revier	u. Beläufe	in Neustadt von 10 Uhr Vor= bis 1 Uhr Nachm.	den 18ten	den 18ten	den 17ten
9	Mirchau	Kossowo	in Grzibno von 9 – 11.	den 20ten	den 22ten	den 21ten
10	desgl.	Bülowo Chmelno	in Bülowo von 12—2.	den 20ten	den 22ten	den 21ten
11	desgl.	Mirchau Staniszewo	in Mirchau von 9—1.	den 21ten	den 23ten	den 22ten
12	desgl.	Bonskahutt. Wigodda Kamionka Smolnik	in Wigodda von 9 bis 1 U.	den 22ten	den 24ten	den 23ten

Neustadt, den 3. März 1826.

Königl. Preuß. Forst=Inspection.

Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Einwohner Anton Drawe in Stobbendorf und dessen Braut Agnetha Harder für die unter ihnen einzugehende Ehe, mittelst Vertrages vom 10ten d. M. die sonst unter Eheleuten bürgerlichen Standes statt findende Gütergemeinschaft ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Tiegenhoff, den 14. Februar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Es wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß der Erdmann Schulz und dessen Braut Catharina Elisabeth Brandt, beide zu Marienau, für die unter ihnen einzugehende Ehe mittelst des vor uns unterm 17ten d. M. errichteten Vertrages, die sonst unter Eheleuten bürgerlichen Standes übliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Tiegenhof, den 21. Februar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der Inwohner Michael Patzer in Stenzlau und die Anne, verw. Krüger Hoffmann in Demlin haben, vermittelst Vertrages vom 15ten d. M. vor Eingehung ihrer Ehe unter Personen bürgerlichen Standes in dieser Provinz stattfindende Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, welches Betheiligten zur Nachricht bekannt gemacht wird.

Schöneck, den 25. Februar 1826.

Adliches Patrimonialgericht Stenzlau.

Die dem Carl Hannemann gehörenden Grundstücke in Karwenbruch, nämlich:

1) der Bauerhof sub No. 12. von 25¼ Morgen culmisch durch die Taxe auf 435 Rthl. 4 Sgr. 2 pf. geschätzt.

2) ein unbebauter Hofantheil sub No. 5. Litt. C. von 21½ Morgen culmisch auf 265 Rthl. geschätzt, sind im Wege der Exekution zur Subhastation gestellt und es ist ein Licitations-Termin auf

den 1. Mai d. J.

im Domainen-Amt Putzig zu Czechoczyn angesetzt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf Nachgebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann, daß die Taxen hier und im Domainen-Amt zu Czechoczyn zum Einsehen vorliegen und daß beide Grundstücke sowohl zusammen als auch einzeln und zwar mit dem dabei befindlichen Inventarien-Stücken erstanden werden können.

Putzig, den 15. Februar 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Die zum Schiffer und Eigenkäthner Gottfried und Catharina, (geb. Roll) Klattschen Concurse gehörigen Immobilien, als:

1) die hier sub No. 242. vor der Stadt am Haafe belegene Kathe mit dem dabei befindlichen Kuh- und Schweinestalle, und dem hinter derselben befindlichen Garten,

2) ein vor derselben belegener Garten, und

3) ein an den Räucherbuden-Stätten hinter der Kapelle und am Wege nach Frauenburg belegener Garten,

welche sämmtlich in der gerichtlichen Taxe vom 27. April 1825, die täglich in unserer Registratur mit Muße nachgesehen werden kann, auf 127 Rthl. 15 Sg. gewürdigt sind, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und es ist der einzige Bietungs-Termin, welcher peremtorisch ist, und nach dessen Verlauf keine Gebotte mehr angenommen werden, auf

den 22. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr

in der hiesigen Gerichtsstube angesetzt; es werden alle diejenigen, welche die Grundstücke zu besitzen fähig, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert, sich zu melden und ihre Gebotte abzugeben, auch des Zuschlages für das Meistgebott gewärtig zu seyn.

Zugleich werden die etwanigen unbekannten Gläubiger der Eingangs erwähnten Gemeinschuldner hiedurch zu dem gedachten Termine mit der Auflage vorgeladen, ihre Forderungen anzuzeigen und wahr zu machen, oder zu gewärtigen, daß ihnen mit denselben ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird, und sie damit präcludirt werden sollen, wobei den welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, der hiesige Schreiber Pingel mit der Aufforderung zum Mandatario vorgeschlagen wird, denselben mit gehöriger Information und Vollmacht zu versehen.

Tolkemitt, den 9. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dienstag den 28. März c. soll der Mobiliar-Nachlaß des hieselbst am 30. Januar c. verstorbenen Probst Canonicus Gube, bestehend in Uhren, Ringe, etwas Silber, Gemälde, mehrern künstlichen Stücken, Wagen, Pferde, und Geschirr, Tische Stühle und Betten, Linnenzeug und Wäsche, nebst Kleider, Eisenzeug, Blech und kupfernen Geräthschaften, Fayance und mehrerem nützlichen Hausrath, als Kasten und Spinde u. dgl., so wie endlich auch eine kleine Quantität Getreide und Rauchfutter, so wie Kartoffeln, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant an den Meistbietenden auf der hiesigen Probstei, im Wege der öffentlichen Auction versteigert werden, welches Kauflustigen hiermit und dem Ersuchen sich gedachten Tages daselbst zahlreich einzufinden, bekannt gemacht wird.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Verstorbenen ad Terminum

den 20. März c. Vormittags 9 bis 12 Uhr

daselbst eingeladen, sich mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Nachlaßmasse zu melden, ihre Forderungen alsdenn zu liquidiren und verificiren, sodann bei Zugänglichkeit der Masse ihre Befriedigung, im Nichtmeldungsfalle aber gewärtig zu seyn, daß die Nachlaßmasse bei ihrer Sufficinz unter die bekannten Creditoren vertheilt, und ihnen nur an dem etwa bleibenden Reste ihre Ansprüche künftig an- und auszuführen überlassen bleiben wird.

Neustadt, den 10. März 1826.

Im Auftrage der Testaments-Erben, der Curator.

Der Abfall an schwarzem Salze auf hiesiger Königl. Saline soll im jetzigen Jahre nach erfolgter höherer Bestimmung in einzelnen kleinen Quantitäten von 30, 20 und 10 Scheffeln öffentlich an solche Meistbietende verkauft werden, welche zum Ankauf diesen Salzes durch Betreibung eines Gewerbes z. B. einer Glashütte oder durch Besitzung eines nahmhaften Viehstandes berechtigt sind.

Die Termine zu diesem öffentlichen Verkaufe sind auf

Mittwoch den dritten Mai,
Dienstag den vierten Juli,
Dienstag den fünften September,
Montag den sechsten November und
Donnerstag den acht und zwanzigsten December,

jedesmal Morgens halb zehn Uhr in unserm Geschäftszimmer festgesetzt, und werden kauflustige Gewerbetreibende eingeladen in Person oder durch Bevollmächtigte in den Terminen zu erscheinen, indem außer denselben kein Verkauf von schwarzem Salze weiter statt finden wird. Die nähern Bedingungen werden bei besagten öffentlichen Verkäufen bekannt gemacht werden; nur so viel muß schon im Voraus zur Kenntniß des Publikums gebracht werden, daß

a. in jedem Termin nur so viel Salz verkauft wird, als wirklich jedesmal vorräthig liegt, mithin gleich oder in den nächsten Wochen verabfolgt werden kann;

b. daß die Hälfte des Werths des erstandenen Salzes gleich im Termine, die andere Hälfte bei der Verabfolgung des Salzes bezahlt werden muß; und

c. daß kein Käufer zum Termin zugelassen werden kann, welcher sich nicht durch ein auf gesetzlichen Stempelbogen von 15 Sgr. ausgestelltes Attest seiner landräthlichen Behörde dahin legitimirt,

daß er Besitzer (oder Pächter) einer nahmhaften Glasfabrike, Seifensiederei oder eines nahmhaften Landguts, mithin zum Empfange von schwarzem Salze, um es lediglich zu gewerblichen Zwecken zu verwenden, berechtigt sey, und

welche Ausdehnung der Fabrikation, die die benannte Fabrik, oder welchen Viehstand das Gut habe, welches also der ungefähre höchste Bedarf an schwarzem Salze für 1 Jahr (nach Scheffeln) sey.

Colberg, den 6. März 1826.

Königlich Preußisches Salz-Amt.

Senff. Seyffert.

Es soll das adeliche unter landschaftlicher Sequestration stehende, im Behrendter Kreise ½ Meile von der Stadt Behrendt belegene Gut Groß Podleß mit vollständig bestellten Saaten und complettem Inventario meistbietend von Johanni c. ab verpachtet werden.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 22. des Intelligenz-Blatts.

Es ist ein Licitations Termin hiezu auf

den 4. April a. c.

in Behrendt auf der Gerichtsstube des Patrimonial-Gerichts anberaumt und werden hiemit Pachtlustige 2000 Rthl. Caution zu bestellen vermögende vorgeladen, und kann der Meistbietende bei einem annehmbaren Gebotte nach erfolgter höherer Genehmigung des Zuschlages gewärtig sein.

Am obgedachten Tage soll auch der Neubau der zu den Entschädigungs-Ländereien von Sarnowy nöthigen Gebäude an den Mindestfordernden ausgeboten werden.

Die Verpachts-Bedingungen als auch die Bau-Anschläge können beim Unterzeichneten jederzeit eingesehen werden.

Alt Bukowitz, den 18. Februar 1826.

Landschafts-Deputirter v. Czarlinski, im Auftrage.

Die Mittwoch den 8ten d. M im hiesigen Intelligenzblatt No. 19. Beilage No. 1. Seite 446. angekündigte Auktion mit Artillerie-Geschirre hat Sonnabend den 11ten d. M. nicht statt finden können, weshalb ein neuer Termin zu Mittwoch den 22sten d. M. Vormittags präcise 9 Uhr auf dem Hofe des Karmeliter Klosters, welcher am äußersten Ende der Töpfergasse nach dem Walle zu gelegen, anberaumt worden ist.

Die Herren Käufer werden deshalb ersucht, sich daselbst gefälligst einzufinden. Danzig, den 13. März 1826. Huet,

Major und Abtheilungs-Kommandeur.

Prämien-Vertheilung.

Für schnelle Herbeiführung der Löschgeräthe zum Feuer in der Weißmünchen-Hintergasse in der Nacht vom 26sten auf den 27sten v. M. sind folgende Prämien festgesetzt:

a, 6 Rthl. dem Knecht Franz Wilhelm Potrykus vom Fuhrmann Herrn Westphal für Herbeiführung des ersten Geräthes;

b, 5 Rthl. dem Knecht Daniel Müller vom Fuhrmann Herrn Westphal, für Herbeiführung des zweiten Löschgeräthes;

c, 4 Rthl. dem Knecht Joh. Gratzki vom Brauer Herrn Steiff, für Herbeiführung des dritten Geräthes;

d, 3 Rthl. dem Knecht Carl Hein vom Posthalter Herrn Volckmann für Herbeiführung des vierten Geräthes.

e, 2 Rthl. dem Laternen-Anstecker und Rottmeister bei diesem Löschcorps Carl Gehrhard, für bewiesene Thätigkeit.

Imgleichen ist beim Schornsteinbrande in der Heil. Geistgasse in der Nacht vom 12ten auf den 13ten d. M. den Fuhrknechten

a, Franz Wilhelm Potrykus von Herrn Westphal.

b, Jacob Kreutz von Herrn Volckmann, und
c, Adam Sarembach von Herrn Krumbiegel
jedem 1 Rthl. als Belohnung für das schnelle Hinzueilen mit den Geräthen, wenn leich selbige nicht gebraucht sind, angewiesen worden.

Vorbenannte Personen werden daher aufgefordert diese Prämien auf der Kämmerei-Ausgabe-Kasse gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 14. März 1826.

Die Feuer-Deputation.

A u c t i o n e n.

Montag, den 20. März 1826, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Hammer und Hendewerk in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Das zweideckig von eichen Holz erbaute Pink-Schiff Augusta, 355 Normal-Lasten groß, geführt von Capt. D. Doodt,

und das ebenfalls von eichen Holz erbaute Gallias-Schiff Aurora, 117 Normal-Lasten groß, geführt von Capt. J. L. D. Tritt, beide Schiffe sind in einem sehr guten fahrbaren Zustande, jedes mit einem completen Inventarium versehen, liegen gegenwärtig im Fahrwasser, wo sie von Kauflustigen besehen werden können. Die umzutheilende Zettel zeigen das Inventarium mit mehrerem an.

Es sollen am 20sten d. M. Vormittags 10 Uhr hieselbst an der Mottlauer Wache 36 Stück alte französische hölzerne Pontons und 18 Stück dergleichen am 22sten d. M. Vormittags 10 Uhr im Fort Weichselmünde, gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden ersucht sich zu dem anberaumten Termine zahlreich einzufinden.

Danzig, den 9. März 1826.

Das Commando der 1sten Pionier-Abtheilung.

Montag, den 20. März 1826 soll in dem Auctions-Lokale, Jopengasse sub Servis-No. 745. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

An Silber: 1 silberne Taschenuhr mit schildpattnem Gehäuse, 6 silberne Theelöffel, 1 paar silberne Schnallen. An Mobilien: Spiegel in mahagoni, polirten, nußbaumenen Rahmen, 1 Toilettspiegel im mahagoni Rahmen, 1 acht Tage gehende Harfen-Uhr, welche 16 Stücke spielt, eine 8 Tage gehende Tischuhr, mahagoni, gebeitzte und fichtene Secretaire, Commoden, Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel- und Ansetztische, Sophas, mahagoni und gebeitzte Stühle mit Einlegekissen, Bettgestelle mit und ohne Gardienen, Betträhme, mehrere Kisten, wie auch mehreres Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten, tuchene Mäntel, Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, 1 fein tuchene Pikesche mit Iltis gefüttert, Handtücher, Tafellaken mit Servietten, Bettlaken, Bettbezüge, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

An Porcellain: 1 weiß englisches Kaffee- und Thee-Service mit goldnen

Blumen, Biergläser, Weingläser, Fayence=Schüsseln, flache und tiefe Teller, Dessert Messer mit elfenbeinernen Schaalen, Zinn, kupferne Casserollen, messingene Kessel, Theemaschinen, Casserollen, eiserne Bratenwender, Dreifüße, Bratpfannen, 1 Sack ordinair Rauchtaback nebst mehreren anderen Tabacken.

Zu der angekündigten Auction den 20. März 1826 im Auctions=Locale Jopengasse sub Servis=No. 745. kommen folgende Gegenstände zum Verkauf;

An Silber: silberne Tisch= und Spiel=Leuchter, Zuckerkörbe, Zuckerzangen, Vorlegelöffel, Eßlöffel, Theelöffel, Punsch= und Frikaßee=Löffel, Schmand=, Zucker= und Papplöffel, Zuckervasen mit blauem Glase, Untersatz zum Theepott, Fischspohn, Schmandlöffel, Zuckerlöffel, Wachsstockgestell, Theesieb, Salzfäßchen, Sporen und Knöpfe. An plattirte Sachen: 1 Engl. plattirte Kaffeekanne in Form einer Vase, Theepott, Schmandkannen, inwendig vergoldet, Bouteillen=Untersätze, Plattmenage mit blauen Gläsern in Form eines Tempels, Brodkörbe, Spielleuchter, Zuckerbehälter, Plattmenagen. An Mobilien: 1 mahagoni Theetisch aus vollem Holz, 1 krystallner Kronleuchter, Theebretter, 1 bronzene plattirte Theemaschiene, mahagoni u. gestrichene Eß= und Klapptische. An Zinn, Messing, Blech= und Eisenwerk: messingene Kaffee= und Thee=Maschienen, Blaker, Comptoir=Leuchter mit Schirm und Dampfer, Schreibepult=Leuchter, Lichtform, Pletteisen mit stählernen Boden und 2 Bolzen, 1 blecherne lackirte Lampe in Form einer kleinen Urne, 1 lackirtes großes Theebrett, zinnerne Teller, Schüsseln, Wärmflaschen, Theeflaschen, Engl. geschliffene Karafinen, Wein=, Bier=, Champagner= und Blumengläser, 30 Engl. fayence Blumentöpfe mit Untersätze. An Linnen: 1 großes gezogenes uud damascirtes Tischtuch $5\frac{1}{2}$ Ellen lang und 4 Ellen breit mit 24 dazu gehörigen Servietten, 1 großes dito 6 Ellen lang und $3\frac{3}{4}$ Ellen breit und 18 dazu gehörigen Servietten, 1 dito dito Tischtuch $5\frac{1}{2}$ Ellen lang und $3\frac{1}{2}$ Ellen breit mit 12 von $\frac{6}{4}$ Ellen lang und breiten Servietten.

In der angezeigten Auction im Lokale Jopengasse sub Servis=No. 745. den 20. März 1026 kommen zum Verkauf:

Eine moderne Stutzuhr im mahagoni Kasten mit Bronce verziert unter einem gläsernen Gestell, 1 Stutzuhr in weißem Marmor=Gestell, 1 Nachtuhr in Form einer Urne die Stunden an der Wand zeigend, 18 Paar diverse schöne porcellaine Mundtassen mit Gold=Verzierungen, 1 Berliner weißes Kaffee=Service, 1 Kaffeekanne mit Untersatz, 1 Theekanne, 1 Schmandkanne, 1 Milchkanne, 1 Zuckerdose, eine Theedose, 1 Spülkumme und 17 Paar Tassen, 1 schöner porcellainer Kruß mit goldenen chinesischen Figuren verziert, und einem schweren silbernen stark vergoldeten Deckel, 1 Tischuhr im mahagoni Kasten mit Marmor=Pfeiler, 1 Spind mit zwei großen Tropfsteinen zur Filtrirung des Trinkwassers mit einem englischen zinnernen Wasserbecken, ein mit Säulen verziertes mahagoni Schreibsecretair, eine Parthie der besten Sorte geschnittene mahagoni Pyramiden=Fourniere, gestreifter Bettdrillich, blaugewürfelte gestreifte Leinwand, Handtücher und Tischtücherzeug, 2 Fruchtschaalen von Milchglas, 2 Dutzend geschliffene Punschgläser, 2 plattirte Platts de menage mit blauen Gläsern, 2 englische Karafinen, 1 goldenes Pettschaft mit einem Carniol a jour gefaßt.

In der angekündigten Auction im Lokale Jopengasse sub Servis-No. 745. den 20. März 1826, kommen folgende Waaren zum Verkauf:

An Waaren: Engl. Kattune, baumwollene Toilinet, faconirte Seidenzeuge, Madras-Tücher, cattune Frangen-Tücher, und mehrere dergleichen Waaren, Tuche in modernen Farben und Resten.

Dienstag, den 21. März 1826, Mittags um 1 Uhr, wird der Mäkler G. B. Hammer in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Der im guten Stande sich befindende Königsberger Bording „die Hoffnung" circa 65 Roggen-Lasten groß, welcher auch mit wenig Kosten zum Schiff umgestaltet werden kann, liegt gegenwärtig an der langen Brücke am Heil. Geistthor. Diejenigen, welche ihn besehen wollen, belieben sich gefälligst bei oben genanntem Mäkler zu melden. Die umzutheilenden Zettel zeigen das Inventarium mit Mehrerem an.

Dienstag, den 21. März 1826, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Wilke auf dem Theerhofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant verkaufen:

Ein Parthiechen finnischen Pech und Theer.

Dienstag, den 21. März 1826, Vormittags um halb 10 Uhr und Nachmittags halb 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann u. Richter die Auction vom 14ten und 15ten d. M. von Malerfarben, Drougeriewaaren rc. im Hause Hundegasse No. 287. fortsetzen, und kommen ausser verschiedenen feinen Oel- und Wasser-Farben auch diverse Tuschen, Pinsel, mehrere Maler-Geräthschaften und viele zum Blumenmachen und Färben gehörige Stoffe vor.

Donnerstag den 29. März 1826 soll in dem Auctions-Lokale Jopengasse sub Servis-No. 745. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

Eine Büchersammlung aus allen Wissenschaften und Sprachen, ingleichen schwarze und colorirte Kupferstiche.

Die Catalogi sind von Montag den 20. März 1826 Jopengasse sub Servis-No. 600. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr gegen Erlegung eines Silbergroschen abzuholen.

Ein Hof in Alt-Münsterberg No. 2. Litt. A. eine Meile von Marienburg mit 3 Hufen des besten Landes, guten Gebäuden, mit gehörig bestellter Winter-Aussaat und complettem todten und lebendigen Inventarium wird Mittwoch den 29. März 1826, als den letzten Termin durch Ausruf an den Meistbietenden verkauft werden. Liebhaber belieben sich das Nähere zu erkundigen bei dem Herrn J. P. Grunau in Siemonsdorf.

Auf Antrag der Wittwe und Erben des verstorbenen Hofbesitzers Johann Andres zu Wotzlaff an der Mottlau, wird das lebende und todte Inventarium

Donnerstag den 30. März c.

in freiwilliger Auction verkauft werden, als:

Zwölf Pferde, 10 milchende Kühe, 8 Schweine, 3 große und 1 kleiner eisen-

achsiger Beschlagwagen, 2 große und 1 kleiner Beschlagschlitten, und alle übrigen zur Haus- und Ackerwirthschaft nöthigen Geräthschaften, auch ein ansehnlicher Vorrath Heu und alle Gattungen Stroh. Für bekannte sichere Käufer ist ein verlängerter Zahlungs-Termin bewilligt, welcher in der Auction wird bekannt gemacht werden.

Die Kauflustigen werden ersucht sich zeitig einzufinden, indem der Ausruf um 10 Uhr seinen Anfang nehmen wird.

Verpachtung.

Die Conradschen Erben von Sperlingsdorf sind gesonnen, ihr daselbst belegenes Grundstück mit 2 Hufen 9 Morgen Land auf 3 Jahre an den Meistbietenden zu verpachten. Hiezu ist der Bietungs-Termin auf den 3. April d. J. und zwar in Schönenberger-Fähre angesetzt. Pachtliebhaber werden ersucht sich allda einzufinden.

Zur diesjährigen Verpachtung der, der Kirche zu Praust gehörigen Hufe Land, wie auch ihrer 7½ Morgen Wiesen auf den Woyanowschen Vierteln belegen, imgleichen 19 Morgen ebendaselbst belegenen Pfarrlandes stehet den 30sten Vormittags 10 Uhr im Pfarrhause zu Praust Termin an, und werden Pachtlustige ersucht sich zahlreich einzufinden.

Praust, den 2. März 1826.

Das Kirchen-Collegium.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

☞ Das in der Tobiasgasse sub No. 1548. im guten baulichen Zustande befindliche Wohn- und Brandwein-Distillationshaus, worin sich außer fünf freundlichen Zimmern, Küche, Keller, Hof und Boden auch noch die Geräthe zur Brandweins-Distillation befinden, steht für einen den jetzigen Zeiten angemessenen mäßigen Preis aus freier Hand zu verkaufen und kann auch erforderlichen Falls schon Ostern dieses Jahres zur gewöhnlichen Ausziehezeit bezogen werden. Das Nähere erfährt man in demselben Hause bei der Eigenthümerin eine Treppe hoch nach hinten.

Alters und Schwäche wegen bin ich gesonnen mein zwischen Danzig und Neufahrwasser hart an der Weichsel gelegenes Gasthaus, die Legan genannt, mit allem Besatz und Schank-Utensilien nach des Käufers Wunsch unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen; einem reellen Käufer kann auf obigem Grundstück ein bedeutender Theil der Kaufsumme belassen werden. Hierauf Reflektirende belieben sich in den Vormittagsstunden bei mir selbst oder auch in der Töpfergasse No. 71. bei dem Färber Herrn W. G. Herrmann gefälligst zu melden.

Karlach.

In der Nähe des Fischmarktes steht ein gut ausgebautes Wohnhaus mit 8 Stuben, Pumpenwasser, geräumiger Stallung für 4 Pferde und besonderer Wagen-Remise, zum Verkauf, das sofort bezogen werden kann. Nähere Nachricht in der Böttchergasse No. 251. von dem Oeconomie-Commissarius Zernecke.

Ein Wohnhaus in der Heil. Geistgasse No. 754. ohnweit dem Glockenthor mit 6 heitzbaren Stuben und Küche im 2ten Stock, 1 klein Hinterhaus worin Küche und über derselben 1 Gesindestube ohne Ofen, 1 geräumiger Balkenkeller, 1 kleiner gewölbter Keller, 1 Boden mit 2 Kammern, bequemen Treppen, geräumiger Hausflur und 1 Speisekammer, soll aus freier Hand verkauft werden. Nähere Nachricht daselbst.

Verkauf beweglicher Sachen.

Dreußter trocken büchen Brennholz, der Schäfereische Klafter zu 108 Kubikfus à 5 Rthl. 20 Sgr. frei vor des Käufers Thür. Bestellungen hierauf werden angenommen bei Herrn J. W. Oertell am hohen Thor No. 28.

Ein schöner englischer Kamin ist billig zu verkaufen, Verholdsche Gasse No. 438.

Holländische Heringe in ⅛ und $\frac{1}{16}$ von anerkannt guter Qualität sind fortwährend billigst zu haben Brodtbänkengasse No. 665. bei C. F. Bencke.

Eine moderne leichte einsitzige Reise-Kutsche steht zu verkaufen St. Katharinen-Kirchensteig No. 492. Das Nähere daselbst.

Auf dem Holm sind frischmilchende Kühe billig zu verkaufen.

Einem geehrten Publiko zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich mit ächtem alten Meth versehen bin; die Preise sind wie folgend: der beste Lipitzer der halbe Stof 10 Sgr., der folgende 7½ und schwarzer 4 Sgr. Ich bitte um gütige Gewogenheit. Jacob Löwens, Altstädtschen Graben No. 1291.

Daß ich von Berlin so eben eine bedeutende Sendung der allerneuesten Putz- und Modewaaren von der besten Qualität, bestehend in seidenen und Barége-Hüten, Italienischen und andern Strohhüten, einer sehr großen Auswahl Federn von allen Sorten, sehr schönen feinen Blumen, Bouquets und Guirlanden ꝛc. erhalten habe, beehre ich mich Ew. resp. Publiko hiemit ergebenst anzuzeigen. Joh. Jantzen, Wittwe,
Holzmarkt No. 2046. neben dem Königl. Schauspielhause.

Krünitz Encyclopädie, 61 Theile, m. viel. Kupf. Gesetzsammlung von 1810 bis 1822, beides sehr billig. Histor. Kalender f. 1817 m. der Geschichte der Kriege 1813, 14 u. 15, m. Kpf. 15 Sgr. Geheimniße d. Farbenbereitung f. jede Malerei, zu bronciren, glasiren ꝛc. (1824) 14 Sgr. Rabeners Satyren, 4 Thle, m. Kpf. 30 Sgr. Telemaque, (1820) 15 Sgr. ꝛc. sind Hundegasse No. 247.

Eine große Auswahl von modernen Shawls und Tüchern, der neusten Kleiderzeuge, glattem und faconirtem Casinet à 15 Sgr., und mehrere andere Mode-Artikel zu den billigsten Preisen, habe ich direkt von Hamburg und Berlin erhalten. J. E. Lövinson.

Vorzüglich schöne Großberger Heringe in buchenen Tonnen werden, auch bei einzelnen Tonnen, billigst verkauft Heil. Geistgasse No. 962.

Recht trockene Schiffs- so wie auch andere Graupe ist in großen Quantitäten wie auch Metzweise zu billigen Preisen zu haben bei der großen Mühle an Böttchergassen-Ecke beim Müllermeister J. G. Weiß.

Wegen vorgenommener Veränderung seiner wirthschaftlichen Verhältnisse will Jemand 4 füchsige mit beinahe egalen Abzeichen versehene Pferde, von denen 2 zu 5 Fuß und 6 Zoll, 2 zu 5 Fuß 2 Zoll hoch sind, und das älteste 7, das jüngste 3 Jahre hat, zusammen, paarweise oder einzeln verkaufen. Kauflustige können Montag den 20. März d. J. in „der Hoffnung" vor dem hohen Thore No. 481. solche besehen und das Nähere erfahren.

Bestellungen auf best Brückschen Torf zu dem bekannten Preise werden angenommen bei Herrn Verch, Poggenpfuhl No. 208. und ist fortwährend zu haben Alt Schloß No. 1671. bei J. C. Michaelis.

Grütz-Spreu ist wieder zu haben in Schidlitz No. 50. der gehäufte Scheffel à 2 Sgr.

Aecht Italienische Strohhüte in allen Nummern zu den billigsten Preisen, wie auch gestreifte und glatte Circassiens und Cassinetts in allen Farben zu Sommerröcken und Beinkleidern für Herren, und noch sehr viele andere Artikel, worunter vorzüglich schöne Cattune, erhielt ich wieder zur beliebigsten Auswahl. Auch empfehle ich jeder Zeit mein Pferdehaartuch, das zu Stühle à 16 Sgr., und das zu Sophas à 22 Sgr. pr. Elle. F. L. Fischel,
Heil. Geistgasse No. 1016.

Jamaika nicht Stettiner Rum à 6½ Sgr. die Bouteille von ½ Quart (Stof) gegen Zurückgabe derselben, Carol. Reis à 4 Sgr., französische Pflaumen à 1½ Sgr., feinsten Maryländer Taback à 12 Sgr., mittel dito à 10 Sgr., ord. dito à 9 Sgr., Stengel à 4 Sgr., Virginer à 7 Sgr., Kanaster à 12 Sgr. pr. Pf. verkauft Peter F. E. Dentler jun., 2ten Damm No. 1290. zum grauen Hund.

Guter Buchsbaum, die Elle zu 6 Sgr., ist käuflich zu haben an der Thorner Brücke No. 608.

Vermiethungen.

Im Poggenpfuhl No. 390. ist die Hange-Etage an anständige ruhige Damen zu vermiethen.

Auf erst Neugarten No. 525. sind 2 Stuben, Küche und Holzstall an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Ein angenehm gelegenes Gartenhaus in Hochstrieß mit 12 Zimmern, Stallung und vielen andern Bequemlichkeiten in gutem baulichen Zustande mit Obst- und blumenreichem Garten, ist ganz oder auch theilweise billig zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 379.

Das Gartenhaus No. 1. in Heiligenbrunn, bestehend aus 4 Stuben und Stallung nebst alleinigem Eintritt in den Garten ist für diesen Sommer zu vermiethen. Das Nähere Langgasse No. 369.

Langefuhr No. 77. ist eine Obergelegenheit zu vermiethen, nebst Eintritt im Garten.

Frauengasse auf der Sonnenseite sind 1 auch 2 Stuben mit auch ohne Möbeln an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Zu erfragen Fischmarkt No. 1596. bei Sahmlandt.

Es ist eine Bude am grünen Thor No. 1. zu Ostern zu vermiethen. Diese Bude ist 22 Fuß lang und 7 Fuß breit. Sie kann zu vielen Handthierungen gebraucht werden, ausgenommen zu einem Schank. Vom Grundzins ist die Bude frei. Das Nähere bei den Riementrägern am grünen Thor.

Die belle Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Comptoir und Vorstube, Küche und Keller sind in dem Hause Langgasse No. 536. zu vermiethen. Die näheren Bedingungen erfährt man Langenmarkt No. 425. im Hinterhause.

Breitegasse No. 1227. an der Sonnenseite ist an ruhige Familien eine moderne Obergelegenheit zu vermiethen.

☞ In der Johannisgasse No. 1378. ist ein freundlicher Obersaal nebst Stube und Kammer nach hinten, Boden, Heerd und Keller zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Ruhige, einzelne Bewohner würden diese Wohnung vorzugsweise wohlfeilen Zinses erhalten.

Heil. Geistgasse No. 981. sind 2 Stuben an einzelne Herren zu vermiethen.

In Langefuhr sind 2 Zimmer zu vermiethen zum Sommer-Logis und freien Eintritt im Garten. Näheres daselbst bei J. Piwowsky.

In Langfuhr No. 44. grade über der Schmiede des Herrn Gerlach ist eine Obergelegenheit nebst Eintritt im Garten an anständige Herrschaften zum Sommervergnügen zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man in No. 80. Langefuhr, wo auch noch Stuben zu vermiethen sind.

Zwei neu ausgebaute Zimmer eine Etage hoch nach vorne, ein Saal, grade über eine Schlafstube mit Ausgang zu einem Altan von 26 Fuß Länge nebst Apartement, eine Etage höher eine große geräumige Stube, eingerichtet zur Speisekammer, eigne Küche und Keller mit Holzverschlag, und mehreren Bequemlichkeiten sind zu Ostern oder zu rechter Zeit zu beziehen. Zu erfragen Goldschmiedegasse No. 1092. bei dem Schuhmachermeister Friedrich Adolph Meyn.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 22. des Intelligenz-Blatts.

Glockenthor No. 1020. ist ein Saal nebst 2 kleinern Stuben an einzelne ruhige Bewohner vom Civilstande zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere Glockenthor No. 1021.

Am Kuhthor No. 294. sind 2 Zimmer für ruhige Bewohner, Ostern rechter Zeit zu beziehen, zu vermiethen.

Dienergasse No. 187. ist das Hinterhaus mit 3 Zimmern, Küche und Boden Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Hierüber Auskunft erholt man Hundegasse No. 286.

In meinem Hause Hundegasse No. 282. sind einzelne oder auch mehrere Stuben nach Belieben, zu ganz billigen Preisen zu vermiethen; so wie auch ein in der Dienergasse mit 4 **Schüttungen gelegener Speicher** welchen ich auf Verlangen sogleich im Stande setzen kann. Das Nähere hierüber bei mir am Rechtstädtschen Graben No. 2059. Joh. Friedr. Hallmann.

Brodbänkengasse No. 698. ist die Hange-Etage, wie auch Saal und Gegenstube an Civil- oder Militair-Personen zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Heil. Geistgasse No. 923. ist eine Ober- und eine Untergelegenheit, jede von zwei Stuben und eigener Küche, zu vermiethen.

Ein in der Röpergasse No. 465. belegenes bequemes Wohnhaus, mit der angenehmen Aussicht nach dem Wasser, 5 freundlichen Zimmern, geräumiger und heller Küche, Keller, Hofraum und sonstigen Bequemlichkeiten, stehet zu vermiethen oder auch unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres erfährt man Gerbergasse No. 358.

Das Anfangs Langefuhr linker Hand unter der Servis-No. 88. schön gelegene ehemalige de Veersche Grundstück, mit mehreren gut decorirten Zimmern, Küche, Stall und angenehmen Garten steht zu verkaufen oder zu vermiethen. Die sehr angenehme Lage dieses Grundstücks sowohl als die nicht zu große Entfernung von der Stadt empfiehlt dasselbe vorzüglich zum Sommervergnügen. Der Bedingungen wegen bittet man sich gefälligst bei der Eigenthümerin Heil. Geistgasse No. 931. oder bei dem Geschäfts-Commissionair Fischer Brodbänkengasse No. 659. zu melden.

Am Ketterhagschen Thor No. 105. A. sind zwei neben einander sehr angenehm belegene dekorirte Zimmer zu Ostern rechter Ausziehezeit d. J. an einzelne Personen zu vermiethen, auch wird dem Miether zugleich der Eintritt in den am Hause befindlichen Garten gewährt. Nähere Auskunft giebt der Geschäfts. Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659.

Breitegasse No. 1044. ist die zweite Etage, in 6 modernen Zimmern, Küche und andern Bequemlichkeiten bestehend, an ruhige Familien zu vermiethen.

Hundegasse No. 280. sind 2 Stuben gegen einander zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In Langfuhr, der Gerlachschen Schmiede gerade gegenüber, sieht das Gartenhaus, worin 9 Zimmer, 2 Küchen, 2 Keller und Gärtnerwohnung nebst Remise und Stallung auf 8 Pferde, und dem dazu gehörigen Garten, in welchem viele feine Obstbäume sind, sogleich zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man Langgasse No. 398. Morgens bis 10 Uhr, woselbst auch noch ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, nebst Kammer und Holzgelaſs, Ostern rechter Ziehzeit zu beziehen, zu haben ist.

Brodbänkengasse No. 701. ist eine Stube nach vorne, wenn es verlangt würde auch den Gebrauch der Küche zur rechten Ziehezeit zu vermiethen. Näheres daselbst 3 Treppen hoch.

Altstädtschen Graben No. 434. sind 2 Stuben, Küche, Altan, Boden, Holzgelaß nebst Apartement und fliessendes Wasser zur rechten Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Am Fischerthor grade über der Apotheke No. 131. ist eine bequeme Wohnung, zwei Treppen hoch, zwei geräumige Zimmer gegen einander, eigene Küche dabei, einen verschlagenen Boden und unten auf dem Hofe das Apartement, billig unvorhergesehener Veränderung wegen von Ostern d. J. rechter Ziehzeit ab zu vermiethen. Nähere Auskunft Frauenthor No. 946.

Wollwebergasse No. 1995. steht ein Saal, am liebsten an einzelne Herren, zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Sandgrube No. 392. ist eine Unterwohnung mit eigener Thür zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Langgasse No. 363. ist eine schöne große Hinterstube nebst Schlafkabinet zur rechten Zeit zu vermiethen.

Lotterie.

Kaufloose zur 3ten Klasse 53ster Lotterie, deren Ziehung Dienstag den 14ten März c. anfängt, sind noch in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Klasse 53ster Lotterie, so wie Loose zur 77sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Verkauf beweglicher Sachen.

Kleesaamen und Thymotheussaamen werden billig verkauft Langenmarkt No. 491. bei C. H. Gottel.

In meiner Hut-Niederlage, Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke erhält man die feinsten Seiden-Herren-Hüte a 2 Rthl. 20 Sgr., Strohhüte à 1 Rthl., Knabenhüte in allen Farben à 1 Rthl. 25 Sgr. Felbel- und Tuch-Mützen à 25 Sgr. J. E. Lövinson.

Zwei neue Fortepianos von Birkenmaser mit 6 Oktaven stehen billig zu verkaufen Johannisgasse No. 1295. bei dem Instrumentenmacher B. Hübner.

Die Stettiner Pfeifenröhre sind eingegangen.

Der Empfang mehrerer neuer Waaren von der Frankfurter Remeniscere-Messe veranlaßt mich Einem hochgeehrten Publiko die ergebene Anzeige zu machen, daß hiedurch mein Galanterie-Waarenlager neuerdings aufs beste sortirt ist. Solche bestehen in den modernsten und feinsten Bijouterie-, Quincallerie-, Parfumerie- und Stahlwaaren, goldene und silberne Taschen-, Damen- und Tischuhren, einer schönen Auswahl feiner Berliner Pfeifenköpfe mit Gemälden nebst den dazu passenden Abgüssen und Röhren ꝛc., den so sehr begehrten Patentschnallen, Maroquins u. Stahlgürteln, Damenkörbchen im neuesten Façon, Drathkörbchen in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen, Engl. Rasier-, Feder- und Tischmesser, feinsten Siegellack, Herren- und Damen-Handschuhe in allen Sorten ꝛc., ächt Engl. Windsorseife das Dutzt zu 25 Sgr. und einer guten Auswahl Wiener und Berliner Seidenlocken zu den billigsten Preisen.

Ebenso ermangele ich nicht bei herannahendem Frühjahr meine Niederlage der durch ihre Güte schon hinlänglich bekannten wasserdichten Mailänder, auch Berliner seidenen Herren-Hüten, letztere zu 2 Rthl. 20 Sgr. bestens in Erinnerung zu bringen.

Da ich bei vorzüglich guter Waare die billigsten Preise und reelste Bedienung verspreche, schmeichle ich mich mit dem Wohlwollen und zahlreichen Zuspruch Eines sehr geehrten Publikums. J. Prina, Langgasse No. 372.

Literarische Anzeigen.

In der S. Anhuthschen Papier- und Buchhandlung in Danzig ist erschienen und für beigesetzte Preise zu haben:

1) Romantisch-historische Erzählungen aus dem Klosterleben der Vorzeit von Julie Baronin von Richthofen. 1r Band auf Velin-Druckp. in 8vo. 1 Rthlr. (Enthält Johannes v. Matha, Stifter der Trinitarier.)

Derjenigen Klasse von Lesern, die neben dem romantischen auch das historische wollen, und die forschenswerthe Vorzeit als ein heiliges Vermächtniß ehren, biete ich hiemit das obige Werk an. In kurzen Zwischenräumen werden mehrere Bände folgen; die Legende der Heiligen und die Entstehung der Klöster wird es der Feder einer allgemein gefeierten Schriftstellerin, deren Ruf jeder überflüßigen Lobrede den Mund schließt, nicht an reichem Stoff fehlen lassen.

2) die Erstlinge. Erzählungen, Gedichte und Charaden von Wilh. Schumacher. 13 Bogen in 8vo. geh. 22½ Sgr.

Dieses Werk, zur Hälfte in Prosa und Poesie, empfiehlt sich durch seinen mannigfaltigen Inhalt; Ernst, frohe Launen und treffende Satyren bieten hier in geordneter Reihefolge ein lebhaftes freundliches Bild aus dem Ideengebiete eines Dichters dar, der wegen ungünstiger Jugendverhältnisse nur durch Selbstkraft zu seinem gegenwärtigen Standpunkte zu gelangen vermochte, und nun um desto mehr die Lesewelt zu erfreulichen Hoffnungen berechtiget.

3) Thorns Schreckenstage im Jahre 1724. Ein Beitrag zur Geschichte der Jesuiten von Friedr. Dörne. Geh. 8to. 10 Sgr.

Das Märtyrthum und der standhafte Tod von zehn evangelischen Glaubensgenossen ist in dem vorliegenden Werkchen von einer gewandten Feder höchst anziehend dargestellt, und diese Schrift als treues Gemälde einer von herrschsüchtigen Priestern tief herab gedrückten Vorzeit, wird, namentlich bei den Bekennern von Luthers Lehre, ein lebhaftes Interesse erwecken.

Die S. Anhuthsche Buchhandlung zeigt an:
So eben ist erschienen und an alle Buchhandlungen verschickt worden:

Der Eremit in Deutschland.

Eine Schrift über Sitten und Gebräuche des 19ten Jahrhunderts in Monatsheften. Herausgegeben von Panse, Lexicon 8. 2s Heft. 1826. In elegantem Umschlag. Der ganze Jahrgang wird aus 12 Heften oder 3 Bänden zu 72 Bogen auf feinem französischen Papier bestehen und kostet complet 6 Thlr. Sächs.

Inhalt: Die beste Welt. — Die Zweikämpfe. — Die Wittwe. — Brezeln. — Sonntagslust. — Ein Herr von gestern. — Heilkunde, nicht Kunde des Heils. — Der große Tag. — Schriftstellerische Industrie. — Die behexte Kuh. — Der Herr Vetter. — Schäferleben. — Die Schriftsteller. — Trutzreime, Correspondenz von der polnischen Grenze. — Ist kein Don Quixotte da? — Neujahrswunsch. — Häusliche Schauspielerei. — Geographie eines Ceremonienmeisters. — Erfahrungen. — Der Modenarr. — Literatur. — Nachrichten. — Miscellen. —

Memoiren der Frau Gräfin von Genlis

aus dem achtzehnten Jahrhundert und aus der französischen Revolution vom Jahr 1756 bis zur gegenwärtigen Zeit nach dem Französischen frei bearbeitet von Auguste von Faurax geb. von Kleist. 5r Bd. in elegantem Umschlag broch. 18 gr.

Lebensart und Sitte in Lehren und Beispielen

für die weibliche Jugend. Eine von der französischen Akademie gekrönte Schrift von Madame Campan. Mit 1 Titelkupfer. In elegantem Umschlag. broch. 12 gr.

Industrie-Comptoir zu Leipzig, Peterstraße No. 112.

Bei uns ist vor Kurzem erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, namentlich in Danzig bei S. Anhuth:

Formular-Handbuch
zur
Preußischen Prozeß-Ordnung

für angehende praktische Juristen vom Oberlandesgerichtsrath Dr. Neigebauer und Justizrath Müser. Gr. 8. Preis: 1 Rthl. 20 Sgr.

Nicht bloß für den angehenden Preußischen Juristen, sondern überhaupt für jeden gerichtlichen Beamten des Preußischen Staats muß es wünschenswerth seyn, ein Hülfsbuch zu besitzen, in dem ihm das ganze Prozeß-Verfahren der Preußischen Gerichte practisch und anschaulich vorgeführt wird. Ein solches Hülfsbuch ist das oben angezeigte, in welchem der Preußische Prozeß im Ganzen nicht nur so dargestellt wird, wie er sich in der Ausübung gebildet, sondern worin auch nach der Folge der Prozeß-Ordnung für jeden Schritt des Prozesses, die den Richter wie den Raths-Beistand nöthigen, Formulare gegeben werden. Schulzische Buchhandlung.

Hamm, 1826.

Entbindung.

Heute um 8 Uhr Morgens wurde meine Frau, geb. Woycke, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Daniel Wendt.

Danzig, den 14. März 1826.

Todesfälle.

Den 15. März Abends 6 Uhr endete im 63sten Lebensjahre ihre irdische Laufbahn und ging zu den Wohnungen der Seligen hinüber, Frau Dorothea Renata Gulke, geb. Westphal. Diese Anzeige widmen ihren Bekannten und Freunden ergebenst die hinterbliebenen Kinder, Großkinder und Bruder.

Meinen Verwandten und Freunden zeige ich hiemit den am 15ten d. M. Nachmittags 4 Uhr erfolgten Tod meiner unschätzbaren Gattin Florentine, geb. Leßmann an den Folgen der am 9ten d. M. geschehenen Entbindung von einem lebenden Knaben und einem todten Mädchen ergebenst an. Der Hauptmann Mischke.

Carthaus, den 16. März 1826.

Unterrichts-Anzeige.

Es wünscht Jemand im Fortepianospielen, so wie auch im Schreiben, Rechnen und Deutscher Sprachlehre Unterricht zu ertheilen; auch sind daselbst zwei Claviere zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren in der Katergasse No. 234.

Dienstgesuche.

Ein Knabe von gesitteten Eltern mit den gehörigen Schulkenntnissen versehen, kann in meiner Musikalienhandlung ein Unterkommen finden.

F. W. Ewert.

Ein Mann der im Rechnen, Schreiben, der Führung einer Correspondenz und mehreren anständigen Geschäften völlige Kenntniß besitzt, wünscht ein Unterkommen entweder hier in der Stadt oder auch ohnweit derselben auf dem Lande, er will dies Geschäft nur als Nebenhülfe zu seinem jetzt ohne Geschäfte bestimmten sichern Einkommen, um nicht ganz geschäftslos zu seyn, annehmen, und nimmt unter den billigsten Bedingungen jedes ihn angemessene Anerbieten sofort an. Das Königl. Intelligenz-Comptoir wird jede Anfrage bescheiden.

Geld-Verkehr.

Auf ein hiesiges städtisches Grundstück, welches gehörige Sicherheit gewährt, werden 800 Rthl. Preuß. Courant zur ersten Hypothek ohne Einmischung

eines dritten, gesucht. Das Nähere am Altstädtschen Graben No. 434., woselbst auch ein kleiner eiserner Geldkasten zu verkaufen steht.

Es sind vierhundert Thaler Preuß. Cour. gegen gehörige pupillarische Sicherheit auf ein hiesiges städtsches Grundstück zu begeben. Nähere Nachricht hierüber erhält man in der Breitgasse sub No. 1234.

Musik-Anzeigen.

Der gütige Beifall mit welchem meine zweite Abendunterhaltung am vergangenen Montag ist aufgenommen worden, so wie die Versicherung mehrerer achtbaren Musikkenner, daß die Leistungen meiner neuen Singanstalt, welche von den Mitgliedern derselben sind abgelegt worden, ihre Erwartungen übertroffen habe, ist so schmeichelhaft und aufmunternd für mich, daß ich diese nachsichtsvolle Beurtheilung als die größte Belohnung meines neuen Unternehmens ansehe.

Mit verdoppelten Muth wiederhole ich daher die bereits schon bekannt gemachte Anzeige, daß ich mit dem 4ten des kommenden April-Monats einen zweiten Sing-Cursus eröffnen werde, und dahero alle diejenigen, welche selbigen beizutreten gedenken, ersuche, mir recht bald davon zu benachrichtigen, um mit allen einen gleichen Anfang machen zu können.

Unbemittelte, welche Stimme, musikalisches Gehör und mit den nothwendigsten Elementar-Kenntnissen der Musik vertraut sind, werden unentgeltlich angenommen.

Plan und Eintheilung der Singstunden bleiben so wie der monatliche Beitrag von 2 fl. dem ersten Cursus gleich. In den Frühstunden bin ich jeden Morgen bis 9 Uhr, so wie auch Mittags von 1 bis 2 Uhr zu Hause. Reichel.

Sonntag, den 19ten d. M. Nachmittags, wird das jüngst angekommene Prager Musik-Chor in meinem Saale zu Jeschkenthal eine musikalische Unterhaltung geben, wovon ich hiemit ganz ergebenst Anzeige mache und um zahlreichen Besuch bitte. Schröder.

Jeschkenthal, den 16. März 1826.

Abschiedskompliment.

Ein herzliches Lebewohl! allen meinen Freunden und Bekannten bei meiner Abreise nach Bernburg. Albert Stamm.

Danzig, den 18. März 1826.

Verlorne Sache.

Der Finder einer am 11ten d. M. verlorenen Schuhschnalle erhält bei unbeschädigter Ablieferung 1 Rthl. Von wem? weiset das Königl. Intelligenz-Comptoir nach.

Warnung.

Da ich und meine Frau alle unsere Bedürfnisse baar bezahlen, so warne ich jeden dafür, meinen Dienstboten Credit zu geben, indem ich nichts bezahlen werde Matthiaß,

Danzig, den 16. März 1826. Königl. Preuß. Prem.-Lieutenant a. D.

Conzert-Anzeige.

Das bereits von mir schon angekündigte Conzert wird Montag den 20. März im Saale des russischen Hauses statt finden. Die darin aufzuführenden Musikstücke und die Einrichtung des Conzerts werden die Anschlagezettel besagen. Einlaßkarten à 15 Sgr. sind in der Musikhandlung des Herrn Reichel und Abends an der Kasse zu haben.

Otto Kreßner,
erster Flötist der Königl. Sächs. Kapelle.

Vermischte Anzeigen.

Die Cantaten zu dem Oratorium:

Christus durch Leiden verherrlicht, von A. Bergt,

welches am Charfreitage in der St. Johanniskirche aufgeführt werden wird, sind für 1 Sgr. in der Musikalienhandlung des F. W. Ewert, Breitegasse No. 1191. zu haben.

Montag den 27. März d. J. am zweiten Osterfeiertage wird die Einsegnung der diesjährigen Confirmanden des Spend- und Waisenhauses durch Hrn. Consistorialrath Dr. Bertling in der Kirche des Instituts statt finden, und um 2 Uhr Nachmittags ihren Anfang nehmen. Wir laden die Angehörigen der Zöglinge, so wie alle Freunde religiöser Feierlichkeiten freundlich ein, bei dieser zu erscheinen. Zugleich machen wir bekannt, daß den darauf folgenden Sonntag den 2. April die vierteljährige Communion ebenfalls durch Herrn Consistorialrath Dr. Bertling wird abgehalten werden, fordern alle ehemaligen Confirmanden zur Theilnahme an dieser religiösen Handlung auf, und richten gleichzeitig an die resp. Herrschaften und Lehrherren derselben die Bitte diesen ihren Untergebenen nicht nur die Erlaubniß dazu zu geben, sondern auch nöthigenfalls die Säumigen selbst zur Theilnahme aufzumuntern.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses,
Albrecht. Neumann. Schirmacher.

Kinder auswärtig wohnender Eltern, welche hier die Schule besuchen sollen, werden als Pensionairs aufgenommmen. Bei dem Superintendenten Hrn. Ehwald und Böttchergasse No. 1061. 1 Treppe hoch ist Näheres zu erfahren.

Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns hiemit ergebenst anzuzeigen, und da unsere Mutter und Schwiegermutter die verwittwete Madame Bostin sich in Ruhe gesetzt hat und wir das Fuhrwesen übernommen haben, so ermangeln wir nicht Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publiko uns bestens zu empfehlen; wir werden uns bemühen jedem Verlangen nach Leichen- und Trauerwagen, Visiten-Kutschen, Halb- und Spazierwagen mit der größten Pünktlichkeit und Eleganz möglichst billig zu erfüllen.

Carl Friedrich Rathske.
Danzig, den 16. März 1826. Henriette Wilhelmina Zielinska.
wohnhaft Vorstädtschen Graben No. 174.

Es sollen die erledigten Stellen
einiger Korn-Capitains,
einiger Herings-Capitains,
eines Gerst-Capitains,

eines Weinträgers,
einiger Rheedeschießer,
eines Pfunders,
eines Kalk-Capitains,
eines Probenträgers,

wieder besetzt werden, daher taugliche Personen aufgefordert werden, sich mit gehörigen Zeugnissen über ihre Sachkenntnisse und Führung versehen, in unserm Secretariat Neugarten No. 504. in den Vormittagsstunden von 8 bis 10 Uhr zu melden.

Danzig, den 14. März 1826.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.
Stobbe. Lesse v. Weickhmann.

Die erledigte Stelle des Bleihofschreibers soll wieder besetzt werden, daher wir qualificirte und cautionsfähige Personen auffordern, sich innerhalb 14 Tagen in unserm Secretariat auf Neugarten No. 504. in den Vormittagsstunden von 8 bis 10 Uhr zu melden.

Danzig, den 16. März 1826.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.
Stobbe. Lesse. v. Weickhmann.

Sonntag den 19ten d. M. wird im Raths-Weinkeller abermals eine musikalische Abendunterhaltung durch die hier anwesenden Bergleute unentgeltlich statt finden. — Beim Eingange wird ein Billet für 5 Silbergroschen von jedem Herrn (die Damen sind frei) gelöst, welches beim Buffet für denselben Werth in Zahlung gilt.

So eben ging eine Sendung

seidener Herren-Hüte

von vorzüglicher Güte in den neuesten Façons ein, welche zu noch billigern Preisen als im vergangenen Jahr den gefälligen Käufern offerirt

die Modehandlung, Kohlengasse No. 1035.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 16. März 1826.

London, 1 Mon. -- Sgr. 2 Mon. Sg.		begehrt	ausgebot.
3 Mon. — & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam 14 Tage — Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	: —	3: 8Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — & — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	5:20 .	: —
3 Woch — Sgr. 10 Woch. — & Sgr.	Tresorscheine . —	100⅓	—
Berlin, 8 Tage pCt. Agio.	Münze . . . —	—	—
3 Woch. pC. Agio 2 Mon. & pC. d.			